

Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln

Anhang zum Jahresabschluss 2015

1. Darstellungsform und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde nach den Vorschriften der §§ 21 ff. Eigenbetriebsverordnung NRW in Verbindung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften in der jeweils aktuellen Fassung und den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) unter Berücksichtigung kassenspezifischer Besonderheiten entsprechend § 55 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung aufgestellt.

Die Gliederung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entspricht grundsätzlich den Formblättern der RechVersV mit kassenspezifischen Anpassungen.

2. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Grundstücke und Bauten sind zu Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und zuzüglich erforderlicher Zuschreibungen, bewertet.

Bei den Abschreibungen wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Die am KÖZU-FundMaster und den Immobilienfonds sowie der Infrastrukturbeteiligungen gehaltenen Investmentanteile werden ebenfalls nach den für das Anlagevermögen geltenden Grundsätzen bewertet. Zeitwerte wurden auf Basis des von der jeweiligen Gesellschaft festgestellten anteiligen Nettoinventarwertes per 30. Dezember 2015 ermittelt.

Inhaberschuldverschreibungen, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach dem für das Anlagevermögen geltenden gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Abschreibungen werden nur vorgenommen, sofern es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt. Zuschreibungen erfolgen, sofern bereits früher Abschreibungen vorgenommen wurden und die Gründe für die früheren Abschreibungen nicht mehr bestehen, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Der Bilanzansatz für Schuldscheinforderungen und -darlehen sowie Inhaberschuldverschreibungen erfolgt gemäß den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Bei Inhaberschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und -darlehen werden die Differenzen zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Die Namensschuldverschreibungen wurden gemäß § 341c HGB mit dem Nennwert bilanziert. Agiobeträge wurden aktivisch abgegrenzt und auf die Laufzeiten verteilt.

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, die Zins- und Mietforderungen sowie die sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten sind mit den Nominalbeträgen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen, angesetzt.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen. Geringwertige Anlagegegenstände werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit erfolgt durch den Verantwortlichen Aktuar nach versicherungsmathematischen Grundsätzen.

In der Pflichtversicherung erfolgte mit Wirkung ab 01.01.2010 die Umstellung auf neue biometrische Rechnungsgrundlagen. Der Übergang erfolgt dabei in 10 Jahresschritten. Diese biometri-

schen Grundlagen wurden auf Basis des Bestandes der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden und all ihrer Kooperationspartner abgeleitet. Zum 31.12.2015 sind bereits sieben Schritte erfolgt.

In der Freiwilligen Versicherung wurde die Deckungsrückstellung mit dem Barwert der erworbenen Anwartschaften und laufenden Renten einschließlich rechnungsmäßiger Verwaltungskosten berechnet. Zur Berechnung wurde der Garantiezins von 2,25 % verwendet.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden.

3. Angaben zur Bilanz

AKTIVA

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

A.I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Hier ist der anteilige Wert der Nutzungsrechte an der Versorgungssoftware NVS-Futura sowie der Wert sonstiger Softwarelizenzen ausgewiesen.

B. Kapitalanlagen

B.I. Grundstücke, grundstückseigene Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Diese Kapitalanlage beinhaltet mit 55.459,05 Euro das Verwaltungsgebäude Jakordenstraße. Das Wohngebäude Böckingstraße, Rheingalerie Haus C wurde per 30.11.2015 veräußert.

Für die Immobilie Jakordenstraße liegt ein Wertgutachten eines vom TÜV Rheinland zertifizierten Sachverständigen für Bewertungen von Häusern und Grundstücken mit Stand März 2013 vor.

Für das Verwaltungsgebäude wurden planmäßige Abschreibungen von 5.638,79 Euro, für das Wohngebäude Böckingstraße in Höhe von 29.788,74 Euro vorgenommen.

B.II. Sonstige Kapitalanlagen

B.II.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

KÖZU-FundMaster			
Fondspreis 30.12.	87,54 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	2.673.772	162.477	2.836.249
Marktwert/Euro	234.071.499,80	14.223.813,80	248.295.313,60
Buchwert/Euro	217.872.321,48	14.048.918,23	231.921.239,71
Differenz/Euro	16.199.178,32	174.895,57	16.374.073,89
Ausschüttung/Euro	7.638.344,41	447.986,82	8.086.331,23

Immobilienfonds:

Warburg-HIH KOOP Fonds, paneuropäische Core Strategie mit den Schwerpunkten Büro und Handel			
Fondspreis 30.12.	103,11 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	483.063	45.768	528.831
Marktwert/Euro	49.808.625,93	4.719.138,48	54.527.764,41
Buchwert/Euro	48.907.421,30	4.667.511,36	53.574.932,66
Differenz/Euro	901.204,63	51.627,12	952.831,75
Ausschüttung/Euro	5.477.934,42	519.009,12	5.996.943,54

Warburg-HIH Deutschland TOP 5 Fonds, deutsche Büroimmobilien in Top-Lagen, Core			
Fondspreis 30.12.	124,61 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	235.415	8.720	244.135
Marktwert/Euro	29.335.063,15	1.086.599,20	30.421.662,35
Buchwert/Euro	28.939.355,36	1.077.731,45	30.017.086,81
Differenz/Euro	395.707,79	8.867,75	404.575,54
Ausschüttung/Euro	993.771,06	51.126,74	1.044.897,80

Aachener Grund-Invest-Fonds			
Fondspreis 30.12.	119,74 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	36.714	1.995	38.709
Marktwert/Euro	4.396.134,36	238.881,30	4.635.015,66
Buchwert/Euro	4.440.176,01	241.171,93	4.681.347,94
Differenz/Euro	-44.041,65	-2.290,63	-46.332,28
Ausschüttung/Euro	207.682,67	10.978,28	218.660,95

BEOS Corporate Real Estate Fund Germany II			
Fondspreis 30.12.	116,73 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	155.068	8.162	163.230
Marktwert/Euro	18.101.087,64	952.750,26	19.053.837,90
Buchwert/Euro	17.042.004,56	896.995,81	17.939.000,37
Differenz/Euro	1.059.083,08	55.754,45	1.114.837,53
Ausschüttung/Euro	687.439,73	36.187,32	723.627,05

UI Real Estate 4 (Hofstatt)			
Fondspreis 30.12.	99,86 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	193.638,32	10.225,00	203.863,32
Marktwert/Euro	19.336.722,64	1.021.068,50	20.357.791,14
Buchwert/Euro	18.997.331,18	1.000.005,00	19.997.336,18
Differenz/Euro	339.391,46	21.063,50	360.454,96
Ausschüttung/Euro	871.372,44	46.012,50	917.384,94

CBRE			
Fondspreis 30.12.	1,2690 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	20.016.028,82	872.408,29	20.888.437,11
Marktwert/Euro	25.400.340,58	1.107.086,12	26.507.426,70
Buchwert/Euro	24.019.326,46	1.006.348,72	25.025.675,18
Differenz/Euro	1.381.014,12	100.737,40	1.481.751,52
Ausschüttung/Euro	404.690,67	28.113,22	432.803,89

Aberdeen			
Fondspreis 30.12.	52,10 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	473.040	18.854	491.894
Marktwert/Euro	24.645.384,00	982.293,40	25.627.677,40
Buchwert/Euro	25.077.026,52	1.000.016,16	26.077.042,68
Differenz/Euro	-431.642,52	-17.722,76	-449.365,28
Ausschüttung/Euro	976.023,43	38.901,46	1.014.924,89

Cordea Savills			
Fondspreis 30.12.	1.115,28 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	17.390,940	913,784	18.304,724
Marktwert/Euro	19.395.767,56	1.019.125,02	20.414.892,58
Buchwert/Euro	19.000.000,00	1.000.000,00	20.000.000,00
Differenz/Euro	395.767,56	19.125,02	414.892,58
Ausschüttung/Euro	950.416,07	49.938,38	1.000.354,45

Invesco IREEF			
Fondspreis 30.12.	112,536 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	213.930,4368	8.913,7682	222.844,2050
Marktwert/Euro	24.074.875,64	1.003.119,82	25.077.995,46
Buchwert/Euro	24.000.000,00	1.000.000,00	25.000.000,00
Differenz/Euro	74.875,64	3.119,82	77.995,46
Ausschüttung/Euro	235.965,27	9.831,89	245.797,16

Infrastrukturbeteiligungen:

Axa Infrastructure Fund III SCA SICAR			
Fondspreis 30.12.	11,98 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	1.285.063	82.025	1.367.088
Marktwert/Euro	15.393.062,12	982.535,88	16.375.598,00
Buchwert/Euro	12.850.627,20	820.252,80	13.670.880,00
Differenz/Euro	2.542.434,92	162.283,08	2.704.718,00
Ausschüttung/Euro	552.740,04	35.281,28	588.021,32

First State EDIF			
Fondspreis 30.12.	1,1124 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	18.751.200	1.196.886	19.948.086
Marktwert/Euro	20.858.834,88	1.331.415,99	22.190.250,87
Buchwert/Euro	18.799.998,25	1.200.000,76	19.999.999,01
Differenz/Euro	2.058.836,63	131.415,23	2.190.251,86
Ausschüttung/Euro	872.052,53	55.662,97	927.715,50

Private Debt:

HSBC Basket			
Fondspreis 30.12.	198,7730 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	57.000	3.000	60.000
Marktwert/Euro	11.330.063,20	596.319,12	11.926.382,32
Buchwert/Euro	11.210.000,00	590.000,00	11.800.000,00
Differenz/Euro	120.063,20	6.319,12	126.382,32
Ausschüttung/Euro	0	0	0,00

Alcentra			
Fondspreis 30.12.	1,00 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	2.355.016,75	123.948,25	2.478.965,00
Marktwert/Euro	2.355.016,75	123.948,25	2.478.965,00
Buchwert/Euro	2.355.016,75	123.948,25	2.478.965,00
Differenz/Euro	0	0	0,00
Ausschüttung/Euro	0	0	0,00

Buchwerte der Fonds gesamt:	Euro
KÖZU-FundMaster	231.921.239,71
Immobilienfonds	222.312.421,82
Infrastrukturbeteiligungen	33.670.879,01
Private Debt	14.278.965,00
Summe	502.183.505,54

B.II.2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen 16.699.042,41 Euro

Die Inhaberschuldverschreibungen sind einem Kassenausschussbeschluss entsprechend dauerhaft dem Geschäftsbetrieb gewidmet und dementsprechend nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

B.II.3. Sonstige Ausleihungen

B.II.3.a Namensschuldverschreibungen

Namensschuldverschreibungen	85.612.918,81 Euro
Öffentliche Namenspfandbriefe	31.000.000,00 Euro
Namensschuldverschreibungen von Mitgliedern	20.900.000,00 Euro
Hypothekennamenspfandbriefe	20.000.000,00 Euro
ABS-Namensschuldverschreibungen	14.834.386,31 Euro
Summe	172.347.305,12 Euro

B.II.3.b Schuldscheinforderungen und Darlehen

Schuldscheinforderungen	187.652.730,98 Euro
Darlehen an Mitglieder	
- Darlehen an die Stadtwerke Köln GmbH (SWK)	954.496,98 Euro
- Darlehen an die RheinEnergie	16.370.000,00 Euro
Summe	204.977.227,96 Euro

B.II.4. Einlagen bei Kreditinstituten

Berücksichtigt sind die am Bilanzstichtag vorhandenen Termin-, Tagesgeld- und Festgeldanlagen der Pflichtversicherung und der Freiwilligen Versicherung.

Zusammenfassende Angaben zum Buchwert der Kapitalanlagen

	Kapitalanlagen 2015	Buchwert Euro	Zeitwert Euro	Bewertungs- reserve Euro
I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
	a) Verwaltungsgebäude	55.459,05	4.730.000,00	4.674.540,95
II.	Sonstige Kapitalanlagen			
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			
	a) KÖZU-FundMaster	231.921.239,71	248.295.313,60	16.374.073,89
	b) Immobilienfonds	222.312.421,82	226.624.063,60	4.311.641,78
	c) Infrastrukturbeteiligungen	33.670.879,01	38.565.848,87	4.894.969,86
	d) Private Debt	14.278.965,00	14.405.347,32	126.382,32
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.699.042,41	19.609.750,00	2.910.707,59
3.	Sonstige Ausleihungen			
	a) Namensschuldverschreibungen			
	aa) Namensschuldverschreibungen	85.612.918,81	100.215.990,59	14.603.071,78
	ab) Öffentliche Namenspfandbriefe	31.000.000,00	37.656.239,45	6.656.239,45
	ac) Namensschuldverschreibungen von Mitgliedern	20.900.000,00	22.835.825,36	1.935.825,36
	ad) Hypothekennamenspfandbriefe	20.000.000,00	22.658.224,50	2.658.224,50
	ae) ABS-Namensschuldverschreibungen	14.834.386,31	14.834.386,31	0,00
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen			
	ba) Schuldscheindarlehen	187.652.730,98	203.102.582,68	15.449.851,70
	bb) Darlehen an Mitglieder	17.324.496,98	17.324.496,98	0,00
4.	Einlagen bei Kreditinstituten	6.000.000,00	6.000.000,00	0,00
	Summe	902.262.540,08	976.858.069,26	74.595.529,18

Die Gesamtsummen der Buchwerte belaufen sich für den Abrechnungsverband der Pflichtversicherung auf 853.614.454,06 Euro, die der Zeitwerte auf 924.480.620,30 Euro. Der sich daraus ergebende Saldo der Bewertungsreserve beträgt 70.866.166,24 Euro.

Die Gesamtsummen der Buchwerte belaufen sich für den Abrechnungsverband der Freiwilligen Versicherung auf 48.648.086,02 Euro, die der Zeitwerte auf 52.377.448,96 Euro. Der sich daraus ergebende Saldo der Bewertungsreserve beträgt 3.729.362,94 Euro.

C. Forderungen

C.I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

C.I.1. Versicherungsnehmer

Hier sind Forderungen in Höhe von 65.754,28 Euro aus überzahlten Rentenleistungen der Pflichtversicherung ausgewiesen. In der Freiwilligen Versicherung handelt es sich um Beitragszahlungen der Versicherten in Höhe von 1.776,00 Euro, die erst im Folgejahr eingegangen sind.

C.I.2. Mitglieds- und Trägerunternehmen

Diese Forderungen enthalten Umlagen und Zusatzbeiträge für das Jahr 2015 sowie sonstige Forderungen an Mitglieder in Höhe von insgesamt 98.608,49 Euro, die am Bilanzstichtag noch nicht eingegangen waren. Ebenso sind hier Beitragsforderungen gegen die Arbeitgeber der Pflichtversicherten mit individuell vereinbarten Zusatzleistungen in Höhe von 3.030,89 Euro enthalten, die zum Bilanzstichtag noch nicht beglichen waren.

C.I.3. Zusatzversorgungseinrichtungen

Es handelt sich um Forderungen aus Überleitungen von Versicherungsverhältnissen der Pflichtversicherung in Höhe von 600.895,67 Euro. Sie wurden im Januar 2016 vollständig beglichen.

C.II. Sonstige Forderungen

Hier handelt es sich unter anderem um Zinsen aus einem Darlehen in Höhe von 208.717,50 Euro, die erst im Folgejahr eingegangen sind sowie um Forderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kasse aus als Darlehen gewährten Gehalts- beziehungsweise Besoldungsvorschüssen in Höhe von 600,00 Euro.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

D.I. Sachanlagen und Vorräte

Der Posten beinhaltet die Betriebs- und Geschäftsausstattung und hat sich im Wirtschaftsjahr wie folgt entwickelt:

Anfangsbestand	53.628,08 Euro
Zugang	17.478,39 Euro
Planmäßige Abschreibungen/Abgänge	-27.112,75 Euro
Summe	43.993,72 Euro

D.II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Es handelt sich um den Guthabenbestand der Girokonten bei der Sparkasse KölnBonn (SKB) sowie den Bargeldbestand der Kasse am Bilanzstichtag 31.12.2015.

D.III. Andere Vermögensgegenstände

Es handelt sich um die Rentenzahlung für den Monat Januar 2016, die bereits im Dezember 2015 fällig war und an die Rentenempfänger ausgezahlt wurden.

E. Rechnungsabgrenzungsposten**E.I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten**

Abgegrenzte Zinsen aus Darlehen und Wertpapieren	9.536.694,92 Euro
Miet- und Nebenkostenforderungen Wohngebäude	13,98 Euro
Summe	<u>9.536.708,90 Euro</u>

E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Agien	79.599,04 Euro
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.802,67 Euro
Summe	<u>86.401,71 Euro</u>

PASSIVA**A. Eigenkapital****A.I. Gewinnrücklagen / Verlustrücklagen**

In diesem Posten ist der Betrag zum Aufbau einer Verlustrücklage gemäß § 57 der ZVK- Satzung ausgewiesen.

In der Freiwilligen Versicherung wurde eine Verlustrücklage gebildet. Diese beträgt 2.432.772,26 Euro. Für das Jahr 2015 wurde durch den Verantwortlichen Aktuar eine Zuführung in Höhe von 288.682,64 Euro errechnet.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen**B.I. Deckungsrückstellung****Pflichtversicherung**

- Rückstellung für das Teilvermögen gemäß § 56 Absatz 2 Satz 1 der ZVK-Satzung

Die Rückstellung für Teilvermögen gemäß § 56 Absatz 2 Satz 1 der Satzung betrifft den umlagefinanzierten Teil der Pflichtversicherung auf Basis der Grund- beziehungsweise der Zusatzbeiträge und wird gemäß dem technischen Geschäftsplan nach dem sogenannten Bilanzausgleichsverfahren gebildet. Sie beträgt 535.481.320,05 Euro. Nach der Berechnung des Verantwortlichen Aktuars wurden 38.713.024,04 Euro für das Jahr 2015 zugeführt.

- Rückstellung für Leistungsverbesserung gemäß § 58 Absatz 1 Satz 2 der ZVK-Satzung

Die Rückstellung für Leistungsverbesserung in der Pflichtversicherung gemäß § 58 Absatz 1 Satz 2 der Satzung wird grundsätzlich für Leistungserhöhungen von kapitalgedeckten Ansprüchen in der Pflichtversicherung gebildet, und zwar durch die Gewährung von Bonuspunkten. Die Überschussverteilung wird durch den Kassenausschuss beschlossen.

Der Rückstellungsbetrag besteht unverändert in Höhe von 1.040.292,83 Euro. Eine Veränderung ist in 2015 nicht erfolgt.

- Teildeckungsrückstellung gemäß § 56 Absatz 2 Satz 2 der ZVK-Satzung

Hier ist das zum Übergang in eine Kapitaldeckung angesparte Vermögen ausgewiesen. Das Vermögen beträgt 372.249.949,21 Euro. Dieses teilt sich auf in

281,7 Mio. Euro der individuellen Kapitaldeckung und 90,5 Mio. Euro der kollektiven Kapitalstärkung.

Freiwillige Versicherung

- Deckungsrückstellung gemäß § 56 Absatz 3 der ZVK-Satzung

Die Deckungsrückstellung gemäß § 56 Absatz 3 der Satzung der ZVK der Stadt Köln für die freiwilligen Zusatzversicherungen wird gemäß dem technischen Geschäftsplan und den Bestimmungen der Satzung gebildet. Beiträge werden technisch als Einmalbeiträge zum Erwerb von Versorgungspunkten verwendet. Maßgeblich für die Umrechnung von Beiträgen in Versorgungspunkte ist eine altersabhängige Versorgungspunktetabelle. Die Rückstellungen werden als Barwert der auf Basis der Rechnungsgrundlagen errechneten zu erwartenden künftigen Leistungen ermittelt.

Die Deckungsrückstellung beträgt 48.655.445,25 Euro. Für das Jahr 2015 wurden nach Berechnung des Verantwortlichen Aktuars 5.773.652,95 Euro zugeführt.

B.II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird in der Pflichtversicherung ein Betrag in Höhe von 83.661,99 Euro, in der Freiwilligen Versicherung in Höhe von 13.993,89 Euro ausgewiesen.

C. Andere Rückstellungen

C.I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Hierbei handelt es sich um die Rückstellung für anteilige Pensionsverpflichtungen gegenüber den bei der ZVK aktiv Beschäftigten und ehemaligen Beamtinnen und Beamten der Stadt Köln in Höhe von 3.536.843,00 Euro (Vorjahr 3.447.014,00 Euro). Die Dotierung der Rückstellung erfolgte nach den Berechnungen eines versicherungsmathematischen Gutachtens und entspricht grundsätzlich dem Teilwertverfahren. Als Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2005 G von Professor Dr. Klaus Heubeck. Gemäß § 36 GemHVO NRW wurde ein Rechnungszins von 5,0 % zugrunde gelegt. Für Beamte mit einem Einstellungsdatum vor 1998 werden für Zeiten vor 1998 keine Rückstellungen gebildet. Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen bedecken nur den Beschäftigungszeitraum bei der ZVK Köln ab dem 01.01.1998.

C.II. Sonstige Rückstellungen

Bezeichnung	Stand 01.01.2015	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Endstand 31.12.2015
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Urlaubsansprüche der Mitarbeiter (-innen)	72.274,71	72.274,71	0,00	69.703,49	69.703,49
Leistungsorientier- te Bezahlung	24.700,00	24.700,00	0,00	25.200,00	25.200,00
Beihilferückstel- lung	701.948,00	0,00	0,00	76.267,00	778.215,00
Rückstellung für Altersteilzeit	140.512,00	49.698,00	0,00	0,00	90.814,00
Rückstellung Auf- bewahrung Ge- schäftsunterlagen	19.800,00	3.600,00	0,00	3.600,00	19.800,00
Kosten Versiche- rungsmathema- tik/Aktuar	19.040,00	19.040,00	0,00	19.040,00	19.040,00
Interne Jahresab- schlusskosten	16.000,00	16.000,00	0,00	19.000,00	19.000,00
Externe Jahresab- schluss- und Prüf- kosten	23.782,50	22.220,50	642,50	22.220,50	23.140,00
Druck des Ge- schäftsberichtes	3.739,95	720,16	419,79	4.000,00	6.600,00
Rückstellung für Sonstiges	29.338,33	21.333,33	8.005,00	26.219,87	26.219,87
Summe	1.051.135,49	229.586,70	9.067,29	265.250,86	1.077.732,36

Die Berechnung der Rückstellungen für Beihilfen und Altersteilzeit erfolgte durch ein entsprechendes versicherungsmathematisches Gutachten. Bei den Rückstellungen für Versicherungsmathematik / Aktuar und den externen Jahresabschlusskosten wurden die Vorjahreskosten geringfügig erhöht.

Für einige betriebliche Aufwendungen, die noch das Jahr 2015 betreffen, wurde eine Rückstellung „Sonstiges“ gebildet, da die entsprechenden Kostenabrechnungen der Dienstleister zum Jahresabschluss noch nicht vorlagen.

D. Andere Verbindlichkeiten

D.I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber

D.I.1. Versicherungsnehmern

Hier handelt es sich um einbehaltene Rentenbeträge, die mangels Kontenerklärung oder aufgrund falscher Kontenangaben des Versicherungsnehmers nicht ausgezahlt werden konnten sowie um Erstattungen von zu viel gezahlten Beiträgen.

D.I.2. Mitglieds- und Trägerunternehmen

Es handelt sich um Rückzahlungsansprüche der Mitglieder. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

D.I.3. Zusatzversorgungseinrichtungen

Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zusatzversorgungseinrichtungen aus Überleitungen von Versicherungsverhältnissen der Pflichtversicherung. Diese Verbindlichkeiten wurden im Januar 2016 erfüllt.

D.III. Sonstige Verbindlichkeiten

Hier werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Hinzu kommen für die Freiwillige Versicherung Verbindlichkeiten gegenüber der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen aus der Rückforderung von Zulagen nach dem Altersvermögensgesetz. Diese Verbindlichkeiten wurden im Januar 2016 erfüllt.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Hier sind die abgegrenzten Zinsen und Mieten dargestellt.

Unter diesem Posten wird unter anderem die Mietvorauszahlung der mhplus Betriebskrankenkasse als Mieterin im Verwaltungsgebäude Jakordenstraße 18 - 20 ausgewiesen. Diese Vorauszahlung beträgt zum 31.12.2015 noch 23.008,03 Euro.

Außerdem sind hier sonstige Zahlungseingänge aufgeführt, die vor Fälligkeit auf den Konten der ZVK eingegangen sind.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

I.1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Pflichtversicherung

Die Beiträge aus Umlagen in Höhe von 86.509.687,56 Euro sind gegenüber dem Vorjahr um 4.610.286,04 Euro gestiegen. Der Umlagesatz betrug unverändert 5,8 % des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes.

Die Zusatzbeiträge, die zum Aufbau einer Kapitaldecke in Höhe von 3,2 % des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes erhoben werden, betragen im Jahr 2015 46.415.829,74 Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um 1.330.489,74 Euro gestiegen.

In 2015 wurden von anderen Zusatzversorgungskassen, mit denen eine entsprechende Überleitungsvereinbarung besteht, Beiträge in Höhe von 3.216.677,68 Euro für 508 (Vorjahr 462) Fälle an die ZVK überleitet.

Weiterhin sind in diesem Posten Einnahmen zur Abwendung der Rentenkürzung wegen eines Versorgungsausgleiches in Höhe von 34.563,28 Euro (8 Fälle) sowie die Rückabwicklung von bereits durchgeführten Versorgungsausgleiches in Höhe von 4.103,32 Euro (2 Fälle) enthalten.

Freiwillige Versicherung

Hier sind die für das Jahr 2015 eingegangenen Beiträge zur Freiwilligen Versicherung in Höhe von 4.159.738,72 Euro ausgewiesen. Diese stiegen gegenüber dem Vorjahr um 22.948,25 Euro (0,55 %).

In diesem Posten sind zudem die im Jahr 2015 durch die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (ZfA) überwiesenen Zulagen nach der „Riester“-Förderung ausgewiesen (237.469,97 Euro). Diese werden wie die Beiträge dem jeweiligen Versicherungskonto gutgeschrieben und entsprechend der Punktetabelle bewertet.

Außerdem enthält dieser Posten die Gegenwertzahlung für eine Vertragsübertragung von einem anderen Altersvorsorgeanbieter in Höhe von 19.081,83 Euro (Vorjahr ebenfalls 1 Fall).

I.2. Erträge aus Kapitalanlagen

I.2.a Erträge aus Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Betrag in Höhe von 523.214,83 Euro (Vorjahr 550.738,89 Euro) beinhaltet mit 165.893,71 Euro (Vorjahr 178.953,08 Euro) die Miet- und Nebenkosteneinnahmen des Wohngebäudes Böckingstraße, Rheingalerie Haus C. Dieses Objekt wurde zum 30.11.2015 veräußert.

Enthalten sind außerdem das Mietentgelt und die anteiligen Mietnebenkosten für das Verwaltungsgebäude Jakordenstraße in Höhe von 357.321,12 Euro (Vorjahr 371.785,81 Euro). Im Geschäftsjahr 2015 wurde für den selbstgenutzten Teil des Gebäudes eine kalkulatorische Miete in Höhe von 98.913,13 Euro (Vorjahr 98.968,44 Euro) vereinnahmt. Diese kalkulatorische Miete wird durch einen entsprechenden Mietaufwand im Rahmen der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung kompensiert.

I.2.b Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Zinsen und ähnliche Erträge aus Vermögensanlagen der ZVK:

Darlehen an die Stadtwerke Köln GmbH (SWK)	69.140,07 Euro
Darlehen RheinEnergie Entalo	691.086,83 Euro
Namensschuldverschreibungen von Mitgliedern	1.372.754,17 Euro
Ertragsausschüttungen KÖZU-FundMaster	8.086.331,23 Euro
Immobilienfonds	11.595.394,67 Euro
Infrastrukturbeteiligungen	1.515.736,82 Euro
Namensschuldverschreibungen	3.641.720,59 Euro
Öffentliche Namenspfandbriefe	1.143.830,00 Euro
Schuldscheindarlehen	9.209.964,87 Euro
Inhaberschuldverschreibungen	759.038,89 Euro
Hypothekennamenspfandbriefe	655.000,00 Euro
Termin- und Festgeldzinsen	239.920,82 Euro
ABS-Namensschuldverschreibungen	222.892,94 Euro
Auflösung Agien	-165.104,53 Euro
Reduzierung Disagio	7.231,81 Euro
Summe	39.044.939,18 Euro

I.2.c Erträge aus Zuschreibungen

Erträge aus Zuschreibungen entstanden im abgelaufenen Jahr aufgrund der Vereinnahmung von Zahlungen auf die Schuldscheinforderungen im Rahmen des Insolvenzverfahrens der ehemaligen Lehman Brothers Holdings Inc., USA.

I.2.d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Der Gewinn resultiert aus dem Verkauf des Wohngebäudes Böckingstraße zum 30.11.2015.

I.3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

I.3.a Zahlungen für Versicherungsfälle

Pflichtversicherung

Die laufenden Rentenleistungen betragen insgesamt 91.401.824,35 Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um 2,62 % (Vorjahr + 1,3 %) gestiegen. Maßgeblich für diese Steigerung sind im Wesentlichen die zum 01.07.2015 vorgenommene Dynamisierung der Betriebsrenten sowie die Zunahme bei der Anzahl der Betriebsrentenempfängerinnen und Betriebsrentenempfänger.

In 46 Fällen (Vorjahr 36) wurden Renten aus der Pflichtversicherung nach der ZVK-Satzung abgefunden. Es entstanden Aufwendungen in Höhe von 147.294,37 Euro.

In 46 Fällen (Vorjahr 42) wurden beitragsfrei Versicherten die gezahlten Beiträge beziehungsweise die Eigenbeteiligung an der Umlage erstattet (13.856,09 Euro).

In 566 Fällen (Vorjahr 556) wurde eine Erstattung gemäß § 225.I SGB VI an verschiedene Rentenversicherungsträger überwiesen (466.578,24 Euro).

In 348 Fällen (Vorjahr 296) wurden Beiträge an andere Zusatzversorgungskassen, mit denen ein entsprechendes Abkommen besteht, übergeleitet beziehungsweise ein Barwertausgleich durchgeführt (2.599.508,17 Euro).

Freiwillige Versicherung

Die Rentenleistungen für die bis zum 31.12.2015 eingetretenen Versicherungsfälle in der Freiwilligen Versicherung betragen 397.402,69 Euro (Vorjahr 317.230,18 Euro).

Es wurden 18.984,98 Euro für Beitragsabfindungen an 7 (Vorjahr 11) Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer nach Vertragskündigung gezahlt. In 2015 erfolgten 2 Abgaben von Altersvorsorgevermögen an andere Anbieter (5.559,49 Euro).

In 4 Fällen wurde die Rente abgefunden. Für diese Kapitalisierungen wurden insgesamt 9.999,63 Euro aufgewendet.

In einem Fall wurden Zahlungen an die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung im Rahmen des Versorgungsausgleiches geleistet (50,09 Euro). Rückzahlungen von Zulagen an die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (ZfA) erfolgten in Höhe von 30.563,30 Euro.

I.3.b Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde in der Pflichtversicherung um 9.546,09 Euro, in der Freiwilligen Versicherung um 1.469,45 Euro erhöht.

I.4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden in der Pflichtversicherung um 77.224.233,42 Euro, in der Freiwilligen Versicherung um 5.773.652,95 Euro erhöht.

I.5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

I.5.a Verwaltungsaufwendungen für Versicherungsverträge

Der Posten setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Besoldung der Beamten	423.562,53 Euro
Vergütung an Beschäftigte	425.913,03 Euro
Sonstiger Personalaufwand	1.175,80 Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	87.637,19 Euro
Versorgungsbezüge an ehemalige Beamtinnen und Beamte	95.195,96 Euro
Beihilfen an Beamte	69.656,45 Euro
Beihilfen an Beschäftigte	296,76 Euro
Beihilfen an Versorgungsempfänger	1.799,94 Euro
Zusätzliche Altersversorgung (ZVK-Umlage)	41.113,64 Euro
Aufwand für EDV	266.629,05 Euro
Vergütung für bezogene Dienstleistungen	46.799,76 Euro
Telefon- und Postgebühren	23.919,76 Euro
Bürobedarf	8.624,11 Euro
Sonstige Abschreibungen	83.504,59 Euro
Sonstiger Verwaltungsaufwand	97.416,49 Euro
Sonstige Aufwendungen	9.808,23 Euro
Summe	1.683.053,29 Euro

- Personalkosten

In den Personalkosten sind die Rückstellungen für im Jahr 2015 nicht in Anspruch genommenen Erholungsurlaub, für Pensionsverpflichtungen sowie für Altersteilzeit berücksichtigt. Die Personalkosten mit Ausnahme der genannten Rückstellungen werden von der Kasse an die Stadt Köln erstattet.

- Aufwand für EDV

Der Posten beinhaltet mit 238.881,69 Euro die Kosten der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden und der Bayerischen Versicherungskammer für die Nutzung des dortigen Rechenzentrums sowie die anteiligen Kosten für Betrieb, Reparatur und Wartung der kasseneigenen EDV-Einrichtungen und die Nutzung der vom Rechenzentrum der Stadt Köln zur Verfügung gestellten Leistungen.

- Vergütung für bezogene Dienstleistungen

Dieser Posten enthält die anteiligen Kosten an Verwaltungskosten-, Betriebskosten- und Fallkostenerstattungen.

- Sonstige Abschreibungen

Es handelt sich hier um planmäßige Abschreibungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung und bei den immateriellen Vermögensgegenständen.

- Sonstiger Verwaltungsaufwand

Dieser Posten beinhaltet die kalkulatorische Miete, Dienstreisen, Entsorgungen, Konduktgebühren, Druckaufträge etcetera.

- Sonstige Aufwendungen

Dieser Posten enthält den Mitgliedsbeitrag für die Arbeitsgemeinschaft kommunale und kirchliche Altersversorgung (AKA) e.V. sowie den Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen (KAV).

I.5.b Sonstige Aufwendungen

Dieser Posten enthält die anteiligen Kosten für die sonstigen Verwaltungstätigkeiten, die nicht im Zusammenhang mit der Verwaltung von Versicherungsverträgen oder den Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen stehen.

Der Gesamtbetrag setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen. Zur weiteren Erläuterung wird auf die Erläuterungen unter I.6.a verwiesen.

Besoldung der Beamten	76.128,13 Euro
Vergütung an Beschäftigte	76.550,60 Euro
Sonstiger Personalaufwand	211,33 Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	15.751,29 Euro
Versorgungsbezüge an ehemalige Beamtinnen und Beamte	17.109,85 Euro
Beihilfen an Beamte	12.519,56 Euro
Beihilfen an Beschäftigte	53,34 Euro
Beihilfen an Versorgungsempfänger	323,51 Euro
Zusätzliche Altersversorgung (ZVK- Umlage)	7.389,48 Euro
Aufwand für EDV	6.508,64 Euro
Vergütung für bezogene Dienstleistungen	10.977,72 Euro
Telefon- und Postgebühren	5.610,81 Euro
Bürobedarf	2.022,94 Euro
Sonstige Abschreibungen	18.864,93 Euro
Sonstiger Verwaltungsaufwand	22.850,78 Euro
Sonstige Aufwendungen	2.300,70 Euro
Summe	275.173,61 Euro

Die Position Sonstige Aufwendungen enthält zusätzlich die Kosten für Berater, Kassenausschuss, Jahresabschluss und AKA-Tagungen.

I.6. Aufwendungen für Kapitalanlagen

I.6.a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

Folgende Kosten wurden anteilig auf den Funktionsbereich Verwaltung von Kapitalanlagen aufgeteilt:

Besoldung der Beamten	84.444,59 Euro
Vergütung an Beschäftigte	84.913,21 Euro
Sonstiger Personalaufwand	234,42 Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	17.472,01 Euro
Versorgungsbezüge an ehemalige Beamtinnen und Beamte	18.978,98 Euro
Beihilfen an Beamte	13.887,23 Euro
Beihilfen an Beschäftigte	59,16 Euro
Beihilfen an Versorgungsempfänger	358,85 Euro
Zusätzliche Altersversorgung (ZVK- Umlage)	8.196,72 Euro
Aufwand für EDV	4.567,47 Euro
Vergütung für bezogene Dienstleistungen	7.703,66 Euro
Telefon- und Postgebühren	3.937,41 Euro
Bürobedarf	1.419,61 Euro
Sonstige Abschreibungen	13.238,55 Euro
Sonstiger Verwaltungsaufwand	16.035,64 Euro
Aufwendungen Verwaltung der Kapitalanlagen	289.897,98 Euro
Sonstige Aufwendungen	1.614,52 Euro
Summe	566.960,01 Euro

Darin sind unmittelbare Kosten in Höhe von 289.897,98 Euro für die Verwaltung von Kapitalanlagen enthalten. Der Betrag setzt sich zusammen aus den sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen in Höhe von 30.041,00 Euro, den Kosten für den Betrieb der Immobilien inklusive Nebenkosten und Bauunterhaltungskosten in Höhe von 179.293,98 Euro sowie Gutachter- und Beratungskosten in Höhe von 80.563,00 Euro.

I.6.b Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Es handelt sich um planmäßige Abschreibungen auf Immobilien in Höhe von 35.427,53 Euro.

I.6.c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Im Jahr 2015 sind keine Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen entstanden.

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

Das versicherungstechnische Ergebnis nach der Dotierung der Rückstellungen weist einen Gewinn in Höhe von 648.386,39 Euro aus.

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

II.1. Sonstige Erträge

Verwaltungskostenerstattung	3.473,34 Euro
Sonstige Zinsen Pflichtversicherung	825,68 Euro
Zinsen aus Umlagen Pflichtversicherung	8.305,00 Euro
Sonstige Zinsen Freiwillige Versicherung	80,85 Euro
Sonstige betriebliche Erträge	2.047,54 Euro
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	9.067,29 Euro
Periodenfremde Erträge	0,00 Euro
Summe	23.799,70 Euro

II.2. Sonstige Aufwendungen

Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	172.350,70 Euro
Zinsaufwendungen Rückstellungen ATZ	7.025,60 Euro
Zinsaufwendungen Beihilferückstellungen	35.097,40 Euro
Gutachter – und Beratungskosten allgemein	44.398,90 Euro
Kosten Kassenausschuss	0,00 Euro
Kosten Jahresabschluss	25.355,50 Euro
Kosten AKA-Tagungen	7.459,65 Euro
Periodenfremde Aufwendungen	0,00 Euro
Säumniszuschläge	0,00 Euro
Summe	291.687,75 Euro

II.3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit weist einen Gewinn in Höhe von 380.498,34 Euro aus.

II.4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Bereich der Pflichtversicherung sind 81.548,44 Euro und im Bereich der Freiwilligen Versicherung sind 4.782,79 Euro an Kapitalertragsteuer angefallen.

II.5. Sonstige Steuern

Hier werden die gezahlten Grundsteuern für die im Direktbestand vorhandenen Immobilien in Höhe von 5.484,47 Euro ausgewiesen.

II.6. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss beträgt 288.682,64 Euro.

II.8. Einstellung in Gewinnrücklagen

Die Einstellung in die Verlustrücklage der Freiwilligen Versicherung in Höhe von 288.682,64 Euro erfolgte entsprechend der Berechnungen des Verantwortlichen Aktuars.

II.9. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Durch die Einstellungen in die Deckungsrückstellungen wird kein Bilanzgewinn ausgewiesen.

5. Mitglieder der Organe der ZVK

I. Kassenausschuss

Zum 01.07.2015 hat sich der Kassenausschuss für 3 Jahre neu konstituiert.

Stadtdirektor Guido Kahlen

Leiter der Kasse und Vorsitzender des Kassenausschusses

Rolf Brief
Sparkasse KölnBonn

Stellvertretender Kassenleiter und Stellvertretender Vorsitzender des Kassenausschusses

Mitgliederververtretung

Helmut Blömeke
Stadt Köln

Stellvertretung

Bernd Rosenberger
Stadt Köln

Christiane Weigand
Sparkasse KölnBonn

Dorothee Schneider (bis 31.10.2015)
Stadt Köln

Rainer Plaßmann
Stadtwerke

Karl-Heinz Böhle
RheinEnergie AG

Wolfgang Hüsken
Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Dr. Bernhard Steinmetz
Flughafen Köln/Bonn GmbH

Versichertenvertretung

Jörg Dicken
Vorsitzender
Gesamtpersonalrat der Stadt Köln

Stellvertretung

Wolfgang Heimes
Gesamtpersonalrat der Stadt Köln

Rolf Brief
Vorsitzender Personalrat
Sparkasse KölnBonn

Marco Steinborn
Betriebsrat
Kölner Verkehrs-Betriebe Köln AG

Valentin Pilz
Betriebsrat
Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Marion Krohn-Muheibes
Betriebsrat
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH

Gerhard Vollmer
Betriebsrat
RheinEnergie AG

Peter Sterzl
Betriebsratsvorsitzender
Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG

Gastsitze

Beatrix Schmitz
Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG

Thomas Philippi
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH

Klaus Mehren
Betriebsrat Flughafen Köln/Bonn GmbH

II. Geschäftsführung

VA Thomas Blaeser

Geschäftsführer der ZVK

VA Stefanie Grünert

Stellvertretende Geschäftsführerin der ZVK

6. Ergänzende Angaben

Personal

Der Beschäftigtenstand (Beamtinnen und Beamte sowie Beschäftigte, jedoch ohne Auszubildende) betrug unter Berücksichtigung der anteiligen Personallasten der Beihilfekasse am Jahresende umgerechnet auf Vollzeitstellen:

	2015	2014
Beamtinnen und Beamte	13,88	14,41
Beschäftigte	11,49	10,49
Summe	25,37	24,90

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 136.319,36 Euro (Vorjahr 120.769,84 Euro). Hierbei berücksichtigt wurde eine anteilige Personalkostenverrechnung des Geschäftsführers von 35,00 % zulasten der Beihilfekasse, deren Leitung dem Geschäftsführer zusätzlich obliegt. Die Stelle der stellvertretenden Geschäftsführung wurde zum 01.01.2015 neu besetzt.

Die anteiligen Versorgungsbezüge an ehemalige Geschäftsführer betragen 39.913,98 Euro.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte zu nicht marktüblichen Preisen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen wurden nicht getätigt.

Zeichnungs-/Übernahmeverpflichtungen

Aus den Immobilienfonds bestehen per 31.12.2015 noch Verpflichtungen in Höhe von 38.761 TEuro, aus den Infrastrukturbeteiligungen 3.458 TEuro und aus Private Debt 14.521 TEuro.

Abschlussprüferhonorar

Die im Geschäftsjahr 2015 durch die RBS BBE GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berechneten Honorare für die Abschlussprüfung 2014 betragen 21.301,00 Euro. Eine Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wurde in gleicher Höhe gebildet.

Köln, den 30.06.2016

Thomas Blaeser
Geschäftsführer

Stefanie Grünert
Stellvertretende Geschäftsführerin